

Baustoff-Spezialist aus Molln holte Film-Preis und ist auf Mitarbeitersuche

# Gold statt Kies und Schotter

Ein Bagger öffnet eine Getränkeflasche, letztlich wird eine Werkshalle zum „Spielplatz“ – mit einem 45-Sekunden-Film, der bei der Personalsuche helfen soll, holte Bernegger zuletzt einen Preis. Freie Jobs gibt's beim Baustoff-Spezialisten auch jetzt.



## Wirtschaft Oberösterreich

Mit der Linzer Multimedia-Agentur Prime Concept entstand ein 45 Sekunden dauernder Werbespot, den Bernegger auch in Kinos spielte, um bei der Suche nach neuen Mitarbeitern auf sich aufmerksam zu machen. Zuletzt gab's für den



Foto: zlg

Die Schlusszene im 45-Sekunden-Film, mit dem Bernegger auf Mitarbeitersuche geht

Film, bei dem ausschließlich Bernegger-Beschäftigte zu sehen sind, sogar einen Preis – und zwar die goldene Victoria der internationalen Wirtschaftsfilmtage.

Obwohl in vielen Bereichen der Wirtschaft die Stimmung aufgrund der Co-

rona-Pandemie angespannt ist, ist das von Molln aus agierende Familienunternehmen, das Kies- und Schotterwerke betreibt, auch aktuell auf der Suche nach neuen Kräften. Schlosser, Kfz-Techniker und Transportbetontechniker

sind ebenso gefragt wie Bautechniker. Derzeit gibt's bei den Traunviertlern 15 bis 20 freie Stellen. Auch zehn Positionen für Lehrlinge sind für das laufende Jahr noch unbesetzt, gesamt sind bei Bernegger aktuell 750 Mitarbeiter beschäftigt. B.K.

## BUSINESS AKTUELL

### ► Verantwortung

Neuer Chef für die Synthesa-Gruppe aus Perg: Georg Blümel ist Vorsitzender der Geschäftsführung. Der Manager, der zuvor bei Klimalösungs-Spezialist Daikin tätig war, ist bei den Mühlviertlern nun auch für den Vertrieb verantwortlich.

## Inspektions-Know-how von AeroEnterprise immer gefragter

# Linzer wagen sich jetzt auch aufs Meer hinaus

AeroEnterprise hebt zu neuen Destinationen ab: Von acht Mitarbeitern wuchs das Team im Mai auf zehn Beschäftigte, weitere SensorCopter sind gerade in der Fertigstellung, auch ein EU-Projekt hält die Linzer auf Trab. In puncto Inspektion von Windkraftanlagen wagen sich die Oberösterreicher nun auch aufs Meer hinaus.

Geschäfte bei AeroEnterprise führt. Hörmann ist ehemaliger Hubschrauber-Pilot der deutschen Luftwaffe und war Fluggeräte-Mechaniker, bringt also viel technisches Know-how mit.

Mittels Hubschrauber-Drohnen, den sogenannten SensorCoptern, untersucht AeroEnterprise Industrie- und Windkraftanlagen auf Schäden. Die dabei ermittelten Daten werden dann ausgewertet. „Gerade im Bereich der Offshore-Inspektion sehen wir großes Potenzial“, sagt Peter Kurt Fromme-Knoch, der gemeinsam mit Robert Hörmann die

Bei einigen Windparks am Meer waren die Linzer bereits im Einsatz. „Wir haben für zwei große international tätige Unternehmen die ersten Tests in der Nordsee durchgeführt, die sehr positiv verlaufen sind“, erzählt Fromme-Knoch. Intensiv wird die Weiterentwicklung von Hard- und Software vorangetrieben – ein EU-Projekt ist hier Turbo. Kneid-



SensorCopter, (o.), R. Hörmann, P. Kurt Fromme-Knoch (v. l.).



Foto: FOTO LUI (2)